



Ob knallroter Ferrari oder smarterer Punto

Der Magnum-Ferrari von Harnisch fährt jetzt auf den Bahamas

Weilmünster (gsw). „Ab auf die Bahamas“ hieß es vor einigen Tagen für einen Liebhaber-Ferrari aus dem Autohaus Harnisch.

Ein ähnliches Fahrzeug wie es viele aus der Fernsehserie „Magnum“ kennen, verließ kürzlich den Hof des Autohauses in Grävenwiesbach. Kurz danach wurde ein BMW-Motorrad nach Schweden verkauft. Beide Beispiele zeigen: Globalisierung und europaweite Aktivitäten sind keine Schlagworte, sondern in Grävenwiesbach Realität.

Der Grund für den Erfolg: Uwe Harnisch verfolgt seit Jahren konsequent ein alternatives Marketingkonzept, das sich zunehmend bewährt. Er setzt auf das „ganz andere“ Autohaus. Firmenchef Uwe Harnisch erläutert seine Philosophie: „Im Gegensatz zur oft kritisierten Service-Wüste Deutschland wird Service bei uns besonders groß geschrieben. Es gibt nicht das absolut

„beste“ Auto. Aber es gibt das beste Auto für den Kunden.“

Die genauen Vorstellungen vom Traumauto herauszufinden, bedeutet für Harnisch intensive Beschäftigung mit dem Kunden und eine intensive Suche auf dem Automarkt.

Harnisch fühlt sich keiner Marke verpflichtet, dementsprechend breit ist sein Spektrum. Das Fahrzeugangebot auf dem Gelände in der Ortsmitte von Grävenwiesbach stellt nur einen ganz kleinen Ausschnitt der verfügbaren Fahrzeuge dar, berichtet er.

Und seinen individuellen Service gibt es nicht nur für Wagen der Luxusklasse wie Ferrari, Porsche, BMW oder Jaguar. Auch wer einen individuellen Fiesta, Corsa, Punto oder Smart sucht, findet ihn vielleicht bei Harnisch in der Atzbachstraße 10a in Grävenwiesbach. Telefonische Anfragen unter ☎ (0 64 72) 89 99.

